Testatsexemplar

Diageo Germany GmbH
Hamburg

Jahresabschluss zum 30. Juni 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/ 2022 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 1
1. Bilanz zum 30. Juni 2022 2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2021/ 2022 1
Anlagenspiegel 13
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

Diageo Germany GmbH, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Das Unternehmen wurde im Jahre 1988 in das Unternehmensregister eingetragen. Die Diageo Germany GmbH (im Folgenden: „Gesellschaft“) ist ein Tochterunternehmen der Diageo Holdings Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande. Die oberste Muttergesellschaft, die den Konzernabschluss aufstellt, ist die Diageo Plc, London, Großbritannien. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst den Großhandel von Spirituosen mit unterschiedlichen Einzelhändlern in Deutschland. Die Kernmarken sind Captain Morgan, Baileys, Smirnoff, Johnnie Walker, Gordon’s Gin, Tanqueray.

Die Gesellschaft hat keine Zweigniederlassungen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung hat die Gesellschaft keine Ausgaben bzw. Investitionen getätigt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

Im Geschäftsjahr 2021/2022 verlangsamte sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland, die Inflation stieg stark an, und die Arbeitslosigkeit ging leicht zurück.

	2020	2021	2022 (Q2)*
Wirtschaftswachstum (BIP) in %	-3,7	2,6	1,6
Preisentwicklung in %	0,4	3,2	6,8
Arbeitslosigkeit in %	5,9	5,7	5,3

(Quelle: de.statista.com)

Bis zum 2. Quartal 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem 2. Quartal letzten Jahres um 1,6 Prozent gestiegen. Das nominelle BIP wuchs im ersten und zweiten Quartal in ähnlicher Weise, jedoch ist das preisbereinigte BIP in Q2 niedriger als in Q1, das von einer relativ hohen Inflation geprägt war. Grund für den Rückgang im zweiten Quartal 2022 waren die Auswirkungen der herausfordernden weltwirtschaftlichen Lage.

Der GfK-Konsumklima-Index, der die Konsumneigung der Privathaushalte misst, fiel im September 2022 auf einen Indexwert von -36,8 Punkten. Zuletzt gab es einen solchen Absturz zu Beginn der Corona-Krise im Frühjahr 2020. Nach der Corona-Krise begegnet die globalisierte Wirtschaft den nächsten unsicheren Zeiten. Die Energiepreise stiegen rapide an und die Inflationsrate in Deutschland ist auf einem hohen Niveau. Diese Faktoren drücken die Kaufkraft der Verbraucher.

Der Ausbruch der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) hat den Markt für Spirituosenherstellung (Brennereien) in den Jahren 2020 und 2021 massiv eingeschränkt, da die Lieferketten aufgrund von Handelsbeschränkungen unterbrochen wurden und der Verbrauch aufgrund von Regierungen weltweit

verhängten Sperren zurückging. Der Ausbruch hat sich im gesamten Jahr 2020 und bis 2021 negativ auf Unternehmen ausgewirkt. Im Jahr 2022 haben die Auswirkungen des Coronavirus nachgelassen, da Bars und Restaurants wiedereröffnet wurden. Aufgrund dessen ergab sich eine erhöhte Verbrauchernachfrage im Gastgewerbe. Der Russland-Ukraine-Krieg hat zumindest kurzfristig die Chancen auf eine Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie gestört. Der Krieg zwischen diesen beiden Ländern hat zu Wirtschaftssanktionen gegen mehrere Länder, einem Anstieg der Rohstoffpreise und Unterbrechungen der Lieferkette geführt, die viele Märkte betrifft, u.a. auch die Spirituosenindustrie auf der ganzen Welt.

In Deutschland beläuft sich der Umsatz im Segment Spirituosen im Jahr 2022 auf € 8.130 Mio. mit einem Wachstum von 5.8 % gegenüber 2021 (Stand Juli 2022). Der Markt für Spirituosen wurde hauptsächlich von der Premiumisierung angetrieben, da die Volumennachfrage größtenteils stagnierte oder zurückging.

Die Gesellschaft zieht die Bruttoumsatzerlöse und das Absatzvolumen als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens heran. Bei der Gesellschaft werden keine nicht finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens verwendet.

2. Prognose-Ist Vergleich

Im ersten Halbjahr 2021/2022 erwartete das Unternehmen einen Bruttoumsatz von € 359,5 Mio. und eine starke Leistung, die auch im zweiten Halbjahr zu steigenden Umsätzen führen sollte. Die tatsächlichen Verkäufe übertrafen die prognostizierten Erwartungen. Der tatsächliche Bruttoumsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug € 807,9 Mio. Das Absatzvolumen stiegt von 3.055.274 9L Case auf 4.097.103 9L Case. Ein 9L Case ist eine reguläre Maßeinheit in der Industrie für abgesetzte Mengen, die etwa 12 Flaschen Whiskey entspricht.

3. Ertragslage

	2021/2022 in € Mio.	**2020/2021** in € Mio.
Umsatzerlöse	262,9	210,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,4	4,4
Materialaufwand	(133,1)	(97,1)
Personalaufwand	(17,2)	(21,1)
Abschreibungen	(0,3)	(0,4)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(101,3)	(84,8)
Erträge von Beteiligungen	0,0	2,6
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(2,9)	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(0,8)	(0,9)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3,9)	(2,7)
Jahresüberschuss	**5,8**	**10,1**

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in Höhe von € 807,9 Mio. (Vj.: € 630,7 Mio.) erzielt. Das Wachstum wurde durch die gestiegene Verbrauchernachfrage im Off-Trade-Kanal getrieben, aber auch der Digital-Commerce und der On-Trade-Kanal trugen zum Wachstum bei. Dies entspricht einer Steigerung um 28,1% gegenüber dem Vorjahr. 56% des Gesamtumsatzes (Vj.: 51%) werden durch 6 Marken erzielt:

Brand	Bruttoumsatzerlöse in Mio. €	Anteile in %
Bailey's original	120,8	15.0%
Captain Morgan Spiced	98,8	12.2%
JW Red Label	88,9	11.0%
Smirnoff Red Vodka	52,0	6.4%
Tanqueray London Dry Gin	49,4	6.1%
Gordons Gin	42,3	5.2%
Others	355,7	44.1%
Total	**807,9**	**100%**

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen gegenüber dem Vorjahr um € 2 Mio. zurück. Dies ist vor allem auf geringere Auflösungen von Rückstellungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand stieg getrieben durch das Bruttoumsatzwachstum und höhere Materialkosten auf € 133,1 Mio. an.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Rückgangs der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl von 188 auf 140 gesunken.

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen zum 30. Juni 2022 T€ 3.944 und betreffen im Wesentlichen das laufende Geschäftsjahr.

4. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich um € 16,6 Mio. auf € 157,9 Mio. (Vj.: € 141,3 Mio.).

Der Wert der Sachanlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,2 Mio. von € 1,4 Mio. auf € 1,2 Mio. Im Geschäftsjahr wurden Zugänge in Höhe von T€ 109 und Abschreibungen in Höhe von rund T€ 277 vorgenommen.

Die Finanzanlagen gingen von € 2,9 Mio. auf € 0 zurück, was auf die vollständige Abschreibung der Investitionen in die russischen Tochtergesellschaften von Diageo „D Distribution Joint-Stock“ und „Diageo Brands Distributors LLC“ zurückzuführen ist, da Diageo seine Geschäftstätigkeit in Russland beendet hat.

Die Vorräte erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 0,5 Mio. von € 3,2 Mio. auf € 3,7 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich aufgrund des Umsatzanstieges gegenüber dem Vorjahr um € 9,0 Mio. von € 32,4 Mio. auf € 41,4 Mio. Die Forderungen gegen

verbundene Unternehmen erhöhten sich insbesondere aufgrund des Cash-Poolings gegenüber dem Vorjahr um € 11,9 Mio. von € 95,7 Mio. auf € 107,6 Mio. Die sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich von € 4,8 Mio. auf € 3,7 Mio.

Der Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von € 0,3 Mio. (Vj.: € 0,8 Mio.) verringerte sich aufgrund leicht geringerer Vorauszahlungen für Marketingkosten.

Auf der Passivseite entwickelte sich die Situation wie folgt.

Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 3,8 Mio. von € 35,6 Mio. auf € 39,4 Mio. Die Steuerrückstellung erhöhte sich um € 2,1 Mio. auf € 3 Mio.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um € 7,5 Mio. von € 32,5 Mio. auf € 40,0 Mio. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf höhere Rückstellungen für Rabatte und Skonto zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerte sich um € 1,5 Mio. von € 23,7 Mio. auf € 22,2 Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um € 2,6 Mio. von € 1,7 Mio. im Vorjahr auf € 4,3 Mio. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um € 6,9 Mio. auf € 28,9 Mio. (Vj.: € 22,0 Mio.).

5. Finanzlage

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag € 0 Mio. (Vj.: € 0 Mio.). Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Die Gesellschaft weist eine gesunde Finanzlage und starke Kapitalposition auf, weswegen die Gesellschaft nach Ansicht der Geschäftsführung ihren Zahlungsverpflichtungen wie in der Vergangenheit auch zukünftig nachkommen können wird.

6. Gesamtbewertung der wirtschaftlichen Lage

Nach der Erholung der Wirtschaft von den negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie konnte das Unternehmen seinen Umsatz und seine Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2021/ 2022 steigern. Die Leistung aller Marken hat sich im Zeitraum 2021/2022 erhöht, weswegen das Unternehmen sein Betriebsergebnis von € 11 Mio.auf € 14,6 Mio. steigern konnte. Allerdings wurde 2021/2022 ein niedrigerer Nettogewinn von € 5,8 Mio. (Vj.: € 10,1 Mio.) erzielt, der hauptsächlich auf die Abschreibung von Investitionen (€ 2,9 Mio.) in die russischen Tochtergesellschaften von Diageo zurückzuführen ist.

Die Geschäftsführung ist insgesamt mit der Geschäftsentwicklung 2021/ 2022 zufrieden.

Finanzielle Leistungsindikatoren:
Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden Bruttoumsatzerlöse von € 807,9 Mio. (Vj.: € 630,7 Mio.) erzielt. Die umsatzstärksten Marken waren Baileys, Captain Morgan, and Johnny Walker. Das Absatzvolumen erhöhte sich auf 4,097,103 9L cases (Vj.: 3,055,274 9L cases).

Die Geschäftsführung betrachtet in ihren finanziellen Entscheidungen nur finanzielle Leistungsindikatoren. Aus diesem Grund werden hier keine nicht finanziellen Leistungsindikatoren aufgeführt.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Konzernvorgaben zu den Kontrollmechanismen des Sarbanes-Oxley-Act‘s sind implementiert.

Durch die Kontrolle der Debitoren bei der Auftragsannahme respektive einer laufenden Kontrolle der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen versucht die Gesellschaft Risiken aus der Bewertung zu antizipieren und bei Eintritt mit einer zeitnahen Bewertung darauf zu reagieren.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden regelmäßig analysiert, um Risiken aus der Währungsumrechnung zu identifizieren. Das Fremdwährungsrisiko wird als gering eingestuft.

Zum 30. Juni 2022 schätzt das Management, dass die Gesellschaft im kommenden Geschäftsjahr zu mehreren internationalen Unternehmen im ständigen Wettbewerb stehen wird. Dabei konkurriert die Gesellschaft mit einem breiten Portfolio an Spirituosen. Darüber hinaus findet bei vielen Kunden eine Konsolidierung statt. Demzufolge könnten sich ein verschärfter Wettbewerb sowie eine unerwartete Reaktion von Wettbewerbern oder Kunden negativ auf die Marktpreise sowie den Marktanteil und die Umsätze von der Gesellschaft auswirken.

Die Folgen der Coronavirus-Pandemie und die aktuell gegebene Wirtschaftslage wirken sich auf die Weltwirtschaft aus. Auch die hohe Inflation, die Rohstoffpreise und die Verfügbarkeit von Materialien für die Produktion können das Geschäft beeinträchtigen.

Im Weiteren ist die Konsumentennachfrage von vielen Faktoren, vor allem von der Entwicklung des Verbraucherverhaltens und des Geschmacks, sowie von der Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und einschließlich von der Inflation und Preissteigerungen, abhängig.

Daneben könnte die zukünftige Entwicklung des Unternehmens auch durch gesetzliche Änderungen im Bereich der Branntweinsteuer beeinflusst werden, wenngleich die Konsumauswirkungen nicht antizipiert werden können.

Aus Sicht des Unternehmens bestehen darüber hinaus keine Risiken, die bestandsgefährdend sind oder die zukünftige Entwicklung wesentlich beeinträchtigen.

2. Chancenbericht

Am 30.Juni 2022 hängt die Marktposition der Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr im Wesentlichen von der Fähigkeit ab, Produkte, die eine starke Anziehungskraft auf die Verbraucher haben, anzubieten sowie die Präferenzen der Verbraucher aufgrund einer Vielzahl von Faktoren, einschließlich der Veränderungen im demographischen Umfeld und der sozialen Trends, korrekt interpretieren und bedienen zu können.

Durch die starke Marktposition und das diversifizierte Markenportfolio besitzt die Gesellschaft eine sehr gute Ausgangsposition, um auf die Bedürfnisse der Verbraucher eingehen zu können und um auf Trends und Entwicklungen angemessen zu reagieren. Die Einbindung in den international agierenden

Diageo-Konzern ermöglicht es dem Unternehmen, Marktanteile auszubauen, um auch auf lange Sicht erfolgreich zu bleiben.

3. Gesamtbeurteilung der Risiken und Chancen durch die Unternehmensleitung

Im Vergleich zum Vorjahr haben wir im Geschäftsjahr 2021/2022 ein höheres Risiko in Bezug auf Inflation, Rohstoffpreise und die turbulente Wirtschaftslage identifiziert, das sich auch auf den gesamten Markt auswirkt. Nach der Überzeugung der Geschäftsführung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die Ertragskraft unseres Unternehmens eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die nötigen Ressourcen sorgt, um die dem Unternehmen zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen.

Basierend auf den tatsächlichen Ergebnissen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022/2023, das am 30. September 2022 endete, und angesichts der Tatsache, dass das Unternehmen einer großen strukturierten Gruppe angehört, hat die Geschäftsführung keinen Grund zu der Annahme, dass sich die derzeitige schwierige wirtschaftliche Situation – verursacht durch Inflation und Rohstoffpreise – in den kommenden 12 Monaten gravierend auf die finanzielle Lage des Unternehmens auswirkt.

IV. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 war geplant, Marktanteile im Szenario einer vollständigen Erholung der Covid-19-Pandemie zu gewinnen und zur Kanalmix-Normalität zurückzukehren. Mit der Entwicklung des Kategoriewachstums in den letzten zwei Jahren bedeutete dies, dass der On-Trade-Kanal auf ein Niveau zurückkehrte, das über dem des Geschäftsjahres 2018/2019 lag, das wir mit einem Geschäftsjahresergebnis von +47 % übertrafen.

Beim Handel erzielten wir in den meisten Kategorien und insbesondere bei Gin und Whisky Marktanteilsgewinne sowie im Juni insgesamt 69 Basispunkte Gewinn von R12M.

Ein weiterer Schwerpunktbereich des Plans war Dcomm. Wir sind davon ausgegangen, dass das Geschäft aufgrund der allgemeinen externen Erwartungen an den Kanal über Jahre hinweg zweistellig wachsen würde.

Während das Wachstum des E-Handels gegenüber F19 mit einem Wachstum von 81 % überzeugte, wurde er von einem Verlust von 4 % im Jahresvergleich getroffen, der auf eine Änderung der Kalenderereignisse unseres Hauptkunden Amazons zurückzuführen war, der keinen zweiten Prime Day wie in F21 veranstaltete. Darüber hinaus sah der Rest des Jahres in Bezug auf das Wachstum des E-Handels schwächer als erwartet aus, der während der volatilen Zeit von Covid-19 enorm zunahm. Die Kunden kehrten nach der Pandemie zu traditionelleren Kanälen zurück, insbesondere zum Konsum im Gastgewerbe.

In Bezug auf die Marketingausgaben war das Ziel, unsere Marktposition bei Schlüsselmarken, insbesondere in Deutschland, mit zusätzlichen Marketingausgaben im Vergleich zum Geschäftsjahr

2020/21 weiter zu stärken (+7 % des Gesamtausgabenanteils, in den nordeuropäischen Ländern: von 49% auf 56%).

Basierend auf den effektiven Ergebnissen für den Zeitraum bis zum 30. September 2022 haben wir gesehen, dass der On-Trade-Kanal unsere Pläne übertroffen hat, was auf einen aktiveren Sommer als geplant zurückzuführen ist.

Insgesamt erwarten wir für das gesamte Geschäftsjahr 2022/2023 stark steigende Bruttoumsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Die gesamte äquivalente Stückzahl wird sich dagegen voraussichtlich im Vergleich zu F22 leicht verringern.

Das Spirituosensegment, inklusive Ready-to-drink („RTD“), soll im Vergleich zum Vorjahr um 21 % wachsen, wobei erwartet wird, dass einige Kategorien recht dynamisch wachsen, wie etwa Gin, nah am Durchschnitt (um +27 %), Aperitifs überdurchschnittlich (um +164 %) und RTD unterdurchschnittlich (um +22 %). In der Kategorie Aperitif und Alkoholfreies erwarten wir, unsere Position durch die Einführung unserer Produkte in neuen Ländern und mit neuen Innovationen zu stärken. In der Kategorie Alkoholfreies wird das Angebot von Gordon und Tanqueray voraussichtlich um 143 % gegenüber F22 wachsen.

Innovationen werden eine immer wichtigere Rolle spielen, um unser Wachstum voranzutreiben, und wir erwarten, dass sie stärker als im Vorjahr zu den Nettoumsatzerlösen beitragen werden. Die erfolgreichen Innovationen, die in den Vorjahren auf den Markt gebracht wurden, treiben das Wachstum, und die Neueinführungen von Baileys Tiramisu und den beiden alkoholfreien Varianten von Tanqueray und Gordon's werden voraussichtlich € 6,9 Mio. zum Nettoumsatz beitragen.

Zusammenfassend erwartet das Management sowohl für das erste Halbjahr 2022/2023 als auch für das gesamte Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis, und obwohl das Geschäft zunehmend von einer Rezession bedroht ist, hat die Leistung von F22 gezeigt, dass wir diese Herausforderungen bewältigen und in turbulenten Zeiten Marktanteile gewinnen können.

Hamburg, den 8. Dezember 2022

Zeisler Gábor

Herr Gábor Zeisler

Geschäftsführer

Diageo Germany GmbH

Technische Merkmale der eSignatur:

Unterschrieben von: DocuSign, Inc.
Signaturzeitpunkt: 08.12.2022 14:14:27
Signaturtyp: Entrust Document Signing Certificates (AATL)

Unterschrieben von: ZEISLER GŁBOR
Signaturzeitpunkt: 08.12.2022 14:13:37
Signaturtyp: Qualified Signature Certificate with QSSCD (QCP-n-qscd)

Dokument gesperrt von ENVELOPEID_64141D4753D14F8F8F2A4FF13790B597

Gültigkeit der Signaturen überprüft: 22.12.2022 09:14

Original liegt vor

M4SigUtilities V1.50

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

M4PDFUtilities V1.10

Diageo Germany GmbH, Hamburg

Bilanz zum 30. Juni 2022

Aktiva

			30.06.2022	30.06.2021
			T€	T€
A.	**Anlagevermögen**			
	I.	Sachanlagen		
		1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	1.185	1.359
	II.	Finanzanlagen		
		1. Anteile an Beteiligungsunternehmen	0	2.912
			1.185	**4.271**
B.	**Umlaufvermögen**			
	I.	Vorräte		
		1. Waren	3.739	3.197
	II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
		1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon Restlaufzeit über 1 Jahr: T€ 0 (Vj.: T€ 0)	41.407	32.388
		2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon Restlaufzeit über 1 Jahr: T€ 0 (Vj.: T€ 0)	107.611	95.731
		3. Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit über 1 Jahr: T€ 3.583 (Vj.: T€ 3.429)	3.662	4.832
	III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10	64
			156.429	**136.212**
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**260**	**792**
			157.874	**141.275**

Passiva

			30.06.2022	30.06.2021
			T€	T€
A.	**Eigenkapital**			
	I.	Gezeichnetes Kapital	10.252	10.252
	II.	Kapitalrücklage	2.104	2.104
	III.	Gewinnvortrag	1.860	2.382
	IV.	Jahresüberschuss	5.774	10.069
			19.990	**24.807**
B.	**Rückstellungen**			
	1.	Rückstellungen für Pensionen	39.422	35.635
	2.	Steuerrückstellungen	3.008	927
	3.	Sonstige Rückstellungen	40.049	32.496
			82.480	**69.058**
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 22.179; Vj.: T€ 23.712)	22.179	23.712
	2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschaftern T€ 0; Vj.: T€ 0) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€4.260; Vj.: T€ 1.659)	4.260	1.659
	3.	Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 27.842; Vj.: T€ 21.374) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 28.965; Vj.: T€ 22.039)	28.965	22.039
			55.404	**47.410**
			157.874	**141.275**

Diageo Germany GmbH, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

	01.07.2021 - 30.06.2022	01.07.2020 - 31.06.2021
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	262.911	210.078
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.418	4.386
	265.330	214.464
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriesbsstoffe und für bezogene Waren	(126.527)	(91.048)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(6.589)	(6.064)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(11.267)	(15.430)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung T€ 5.096; Vj.: T€ 3.587)	(5.967)	(5.660)
	114.980	96.262
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(277)	(391)
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon für Aufwendungen aus Währungsumrechnung: T€ 1.693; Vj.: T€ 308)	(101.297)	(84.800)
7. Erträge aus Beteiligungen	(0)	2.578
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(2.912)	-
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(777)	(858)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.944)	(2.725)
12. Ergebnis nach Steuern	**5.774**	**10.069**
13. Jahresüberschuss	**5.774**	**10.069**

Diageo Germany GmbH, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Diageo Germany GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften sowie nach den Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbG) aufgestellt.

Die Diageo Germany GmbH hat ihren Sitz in der Reeperbahn 1, 20359 Hamburg, und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (HR B Reg.Nr. 41802) eingetragen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Angaben

Im Jahresabschluss 2021/2022 sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet.

Der Jahresabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses 2021/2022 bekannt geworden sind.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen nach der linearen Methode über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen linearen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstands.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Entfallen die Gründe für die Wertminderung in den Folgejahren, so erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Ausfall- und Kreditrisiken wurden durch Abschreibungen auf niedrigere beizulegende Werte berücksichtigt (Einzel- und Pauschalwertberichtigung).

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen wurden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines 10-

Jahres-Durchschnittszinssatzes von 1,78% (Vj.:2,09%) bewertet. Der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz von 1,38% (Vj.: 1,44%) ist der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren. Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 2,50% (Vj.: 2,50%) und Rentensteigerungen von jährlich 2,20% (Vj.: 1,75%) zugrunde gelegt, sowie eine standardmäßige Fluktuation unterstellt.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen im Wesentlichen Körperschaft- und Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr und das Vorjahr. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Bewertung erfolgt anhand der am Bilanzstichtag geltenden oder verabschiedeten Steuersätze.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Jubiläumsrückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Die Abzinsung der Jubiläumsverpflichtungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre, der einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht. Dieser beträgt 1,38% zum 30. Juni 2022 (Vj.: 1,44%).

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Kurzfristige **Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** wurden zu den am Abschlussstichtag gültigen Konzernwechselkursen bewertet. Langfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zu den zum Anschaffungszeitpunkt gültigen oder bei Forderungen zu niedrigeren Kursen, bei Verbindlichkeiten zu höheren Kursen am Abschlussstichtag bewertet.

Die Ermittlung der **latenten Steuern** erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes in Höhe von 32,275%. Dieser setzt sich zusammen aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus bislang nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen körperschaftsteuerlicher Art, bei welchen ein Ertragsteuersatz von 15,825% angewendet wurde, und einer abweichenden Bewertung von Pensionsrückstellungen zwischen Handels- und Steuerbilanz. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021/2022 ist aus der Anlage zum Anhang (Anlagenspiegel) ersichtlich.

Anteilsbesitz

Diageo Germany GmbH ist an keinen Gesellschaften zu mehr als 20% beteiligt.

Vorräte

Bei den Vorräten in Höhe von T€ 3.739 (Vj.: T€ 3.197) handelt es sich im Wesentlichen um Marketingmaterial.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	30.06.2022	30.06.2021
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.407	32.388
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	107.611	95.731
Sonstige Vermögensgegenstände	3.662	4.832
	152.680	132.951

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren aus:

	30.06.2022	30.06.2021
	T€	T€
Darlehen	49.476	49.475
Lieferungs- und Leistungsverkehr	681	8.839
Cash-Pooling	57.454	37.417
	107.611	95.731

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Bilanzstichtag T€ 10 (Vj.: T€ 64). Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurde im Wesentlichen für Vorauszahlungen für Marketingkosten angesetzt T€ 260 (Vj.: T€ 792).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte **gezeichnete Kapital** beträgt T€ 10.252.

Die Gesellschaft weist im aktuellen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 5.774 aus.

Eigenkapital	30.06.2021	Dividende	2021/2022 Jahres-überschuss	30.06.2022
	T€	T€	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	10.252	-	-	10.252
Kapitalrücklage	2.104	-	-	2.104
Gewinnvortrag	2.382	(522)	-	1.860
Jahresüberschuss	10.069	(10.069)	5.774	5.774
	24.807	(10.591)	5.774	19.990

Rückstellungen für Pensionen

Am 17. März 2016 ist das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften in Kraft getreten. Damit einhergehend sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren (§ 253 HGB n.F.) und nicht mehr, wie zuvor geregelt, aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zu diskontieren.

§ 253 Abs. 6 HGB n.F. schreibt vor, dass der Unterschiedsbetrag aus der Nutzung dieser verschiedenen Zinssätze, welcher sich für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt, fortan zu ermitteln und im Anhang anzugeben ist. Gewinne dürfen nach Verrechnung etwaiger Gewinn- und Verlustvorträge erst nach Übersteigen des Unterschiedsbetrages ausgeschüttet werden.

Die im Geschäftsjahr ermittelten Erfüllungsbeträge der Altersversorgungsverpflichtungen lauten wie folgt:

1,38% (7 Jahresdurchschnitt) : T€ 42.015
1,78% (10 Jahresdurchschnitt) : T€ 39.357

Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag beträgt T€ 2.658. Dieser Betrag ist von einer Ausschüttungssperre im Sinne des § 253 HGB n.F. betroffen.

Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung der Sonstigen Rückstellungen ist aus der unten stehenden Tabelle ersichtlich.

	30.06.2022	30.06.2021
	T€	T€
Rabatte, Skonti	23.788	15.985
Ausstehende Eingangsrechnungen	6.637	1.754
Bonus	3.777	3.886
Overhead	1.744	1.434
Übrige	4.103	9.437
	40.049	32.496

Verbindlichkeiten

	30.06.2022	30.06.2021
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.179	23.712
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.260	1.659
Sonstige Verbindlichkeiten	28.965	22.039
	55.404	47.410

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren oder mehr als fünf Jahren.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren ausschließlich aus Lieferungen und Leistungen (T€ 4.260; Vj.: T€ 1.659).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 27.842 (Vj.: T€ 21.374), davon für Alkoholsteuer T€ 23.373 (Vj.: T€ 17.230).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Bruttoumsatzerlöse	807.916	630.728
Erlösschmälerungen	(424.188)	(326.037)
Branntweinsteuer	(120.817)	(94.613)
	262.911	210.078

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Verkauf von Markenspirituosen und Waren	255.742	203.332
verschiedene Dienstleistungen	7.169	6.746
	262.911	210.078

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten:

	2021/2022		2020/2021	
	T€	%	T€	%
Inland	255.742	97%	203.332	97%
Ausland	7.169	3%	6.746	3%
	262.911	100%	210.078	100%

In den Umsatzerlösen sind im Geschäftsjahr 2021/2022 keine periodenfremde Erlöse enthalten.

Die Umsatzerlöse beinhalten keine Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus:

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Sonstige Erträge	368	404
Auflösung von Rückstellungen	2.050	3.982
	2.418	4.386

In den sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr 2021/2022 periodenfremde Erträge von T€ 2.050 aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten.

Materialaufwand	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Aufwendungen für bezogene Waren	126.527	91.048
Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	6.589	6.064
	133.116	97.112

Der Materialaufwand enthält keine Aufwendungen von außerordentlicher Größe oder außergewöhnlicher Bedeutung.

Personalaufwand	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Gehälter	11.267	15.430
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.967	5.660
	17.234	21.090

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 140 (Vj.: 188) Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt. Am Jahresende waren 133 (Vj.: 183) Vollzeit- und 7 (Vj.: 5) Teilzeitarbeitnehmer beschäftigt. Die Personalaufwendungen beinhalten keine periodenfremden Aufwendungen.

Im Personalaufwand sind keine Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Werbekosten	80.809	63.274
Weiterbelastungen des Konzerns	8.536	6.713
Ausgelagerte Dienstleistungen	3.507	-
Personalbezogene Kosten	2.048	9.946
Verluste aus der Währungsumrechnung	1.693	308
Lager- und Frachtkosten	1.373	1.067
Leasingaufwendungen	821	877
Rechts- und Beratungskosten	761	695
Sonstige Verwaltungs- und Vetriebskosten	575	579
Bürokosten	438	695
Reise- und Bewirtungskosten	298	266
Wertberichtigung für Forderungen	211	120
Kommunikationskosten	175	101
Informationssystem Kosten	52	159
	101.297	84.800

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten keine periodenfremden Aufwendungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind keine Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung bzw. außergewöhnlicher Bedeutung enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen resultieren aus:

	2021/2022	2020/2021
	T€	T€
Dividendenertrag von der D Distribution Joint-Stock Company	0	2.578
	0	2.578

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvernögens in Höhe von T€ 2.912 (Vj. T€ 0) betreffen die Investition in die russischen Tochtergesellschaften „D Distribution Joint-Stock“ und „Diageo Brands Distributors LLC“ in Höhe von € 2,9 Mio., da Diageo seine Geschäftstätigkeit in Russland beendet hat.

Finanzergebnis

	2021/2022 T€	2020/2021 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen T€ 1 (Vj.: T€ 3)	1	3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundenen Unternehmen T€ 49 (Vj.: T€ 28) davon an Dritte T€ 0 (Vj.: T€ 0) davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 728 (Vj.: T€ 830)	(777)	(858)
	(776)	(855)

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen zum 30. Juni 2022 T€ 3.944 (Vj. T€ 2.725). Dies resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer für das laufende Geschäftsjahr in Höhe von T€ 3.647.

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es gibt keine Haftungverhältnisse der Gesellschaft, die im Anhang zu präsentieren sind.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB betragen insgesamt T€ 1.237 (Vj.: T€ 2.181). Diese Verpflichtungen resultieren aus Mietverpflichtungen für das Bürogebäude in Hamburg in Höhe von T€ 913 (davon bis 1 Jahr T€ 549), aus Kfz-Leasing und anderen Verpflichtungen in Höhe von T€ 324 (davon bis 1 Jahr T€ 244).

Angaben über die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr sind:

Frau Soraya Zoueihed Benchikh, Hamburg	Geschäftsführerin	(bis zum 18. Oktober 2022)
Herr Gábor Zeisler, Hamburg	Geschäftsführer	(seit dem 18. Oktober 2022)

Der Geschäftsführer ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird verzichtet (§ 286 Abs. 4 HGB).

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr betrug das Gesamthonorar des Abschlussprüfers, der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, T€ 92 (Vj.: T€ 82). Die erbrachten Dienstleistungen betreffen ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernabschluss

Das Unternehmen ist ein Tochterunternehmen der Diageo Holdings Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande. Die oberste Muttergesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Diageo Plc, London, Großbritannien. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Diageo Plc, London, Großbritannien einbezogen. Der Konzernabschluss wird dort unter der Register-Nummer 23307 offengelegt.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividende in Höhe von T€ 7.080 auszuschütten. Dies wird in Höhe von T€ 1.306 aus dem Gewinnvortrag und in Höhe von T€ 5.774 aus dem Jahresüberschuss bezahlt.

Nachtragsbericht

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres im Sinne des § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB haben sich nicht ergeben.

VI. Unterzeichnung des Jahresabschlusses

Hiermit bestätigt der Geschäftsführer Herr Gábor Zeisler die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und erteilten Auskünfte.

Der Jahresabschluss wird wie folgt unterzeichnet:

Hamburg, den 8. Dezember 2022.

Zeisler Gábor

Herr Gábor Zeisler

Geschäftsführer
Diageo Germany GmbH

Technische Merkmale der eSignatur:

Unterschrieben von: DocuSign, Inc.
Signaturzeitpunkt: 08.12.2022 14:11:24
Signaturtyp: Entrust Document Signing Certificates (AATL)

Unterschrieben von: ZEISLER GŁBOR
Signaturzeitpunkt: 08.12.2022 14:10:42
Signaturtyp: Qualified Signature Certificate with QSSCD (QCP-n-qscd)

Dokument gesperrt von ENVELOPEID_611B42DD04214529B0672A15948D0ADC

Gültigkeit der Signaturen überprüft: 22.12.2022 09:15

M4SigUtilities V1.50

Anlagenspiegel

M4PDFUtilities V1.10

		Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
							Abschreibungen des				
		1.7.2021	Zugänge	Abgänge	30.6.2022	1.7.2021	Geschäftsjahres	Abgänge	30.6.2022	30.6.2021	30.6.2022
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**										
	Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.806	-	-	5.806	5.806	-	-	5.806	-	-
II.	**Sachanlagen**										
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.878	109	- 8	1.979	519	277	- 2	793	1.359	1.185
III.	**Finanzanlagen**										
	Anteile an verbundenen Unternehmen	2.912	-	-	2.912	-	2.912		2.912	2.912	- 0
	Total	10.596	109	- 8	10.697	6.325	3.189	- 2	9.511	4.271	1.185

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Diageo Germany GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Diageo Germany GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Diageo Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lagebericht“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ornungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle

und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 8. Dezember 2022

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Hamburg

Niklas Wilke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Imke Reich
Wirtschaftsprüferin

Die Unterschriften sind als qualifizierte eSignaturen im PDF enthalten.

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000533120 0

M4PDF-Engine V22.30